

dialog

Freikarten zu gewinnen!

Genossenschaftskonzert 2025
Am 28. September in der
Philharmonie Berlin **S. 10**



Vertreterversammlung 2025
Rückblick **4/5**
Stadtspaziergang:
Rein in den Kletterwald **IV/V**

inhalt Sommer 2025

- S 3 Ja, ich will... mich engagieren
Vorbereitungen sind angelaufen
- S 4/5 Vertreterversammlung 2025
- S 6 Heizungsumstellung in Grünau

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

- S 8 Biologische Vielfalt fördern
- S 8/9 Betriebskostenabrechnungen
– frühzeitig und digital
- S 9 Neue Kollegin für unseren
Empfang
- S 10 Genossenschaftskonzert 2025
- S 11 Zeitzeugen gesucht
- S 12 Veranstaltungstipps

kurz und bündig



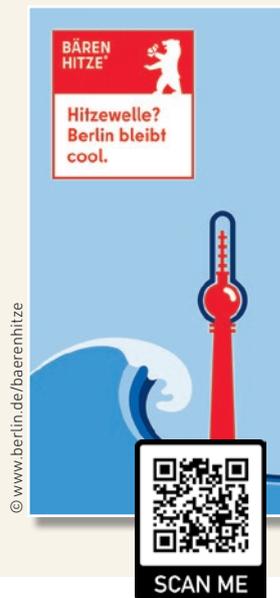
Vertreter- termine

Die Mitglieder der Vertreterversammlung sowie die Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter können sich folgende Termine für 2025 vormerken:

- **6. September:** Vertreterfahrt
- **15. September:** Kiezspaziergang
Einzelstandorte
- **16. September:** Kiezspaziergang
Köpenick Nord
- **22. September:** Kiezspaziergang
Köllnische Vorstadt
- **23. September:** Kiezspaziergang
Grünau

Alle Teilnehmer werden zeitnah persönlich informiert und erhalten ihre Einladung.

tipp



Bleibt cool und kommt gut durch den Sommer

Das LAGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin) gibt in diesem Flyer Tipps für die heißen Tage in der Stadt. Was sollte ich zu Hause beachten und wie und wo kann ich mich unterwegs abkühlen?

Der Flyer ist in unserer Geschäftsstelle erhältlich, in unserer Mitglieder-App hinterlegt (→ FAQ) und steht auf unserer Homepage zum Download bereit.

Mit dem QR-Code kommen Sie auf die Seite www.berlin.de/baerenhitze und erhalten weitere hilfreiche Tipps zum Thema.

editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,

die meisten von Ihnen können es sicher nachfühlen, die Zeit rennt – kaum haben wir das neue Jahr begrüßt, ist das erste Halbjahr schon vergangen. In den ersten sechs Monaten haben wir bereits viel bewegt: Der Jahresabschluss wurde erstellt und die Ergebnisse in mehreren konstruktiven Runden unseren Vertreterinnen und Vertretern präsentiert und mit ihnen besprochen. Die Betriebskostenabrechnungen konnten erstellt werden, sodass fast alle Bewohner ihre Abrechnungen zwei bis drei Monate früher als gewohnt erhalten haben. Nachdem wir im vergangenen Jahr in einem Haus den digitalen Versand der Abrechnungen getestet hatten, wurde dieser in diesem Jahr ausgebaut und so knapp eine Palette Papier eingespart. Wir freuen uns über jeden Bewohner, der uns auf diesem Weg unterstützt, indem er uns seine aktuelle E-Mail-Adresse mitteilt und sich bei unserer Mitglieder-App anmeldet.

Nun ist der Sommer da – und hoffentlich bleibt zwischen all den Aufgaben auch ein wenig Zeit zum



Verschlafen und Zeit neue Ideen weiterzudenken. Denn langweilig wird es auch im zweiten Halbjahr nicht: Eine umfassende Softwareumstellung steht im Herbst bevor, die begonnenen Bauprojekte müssen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden, und viele weitere Themen – wie z. B. die Vorbereitung der Vertreterwahl – warten bereits auf unsere Aufmerksamkeit.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen wie immer spannende Einblicke in unsere Arbeit geben und gleichzeitig Lust machen auf das, was kommt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und einen schönen Sommer!

Ich grüße Sie herzlich

Ihre Ina Kopplin
Kaufmännisches Vorstandsmitglied

vertreterwahl

© bo_feng_istockphoto.com

Vertreterwahl
2026
Ja, ich will!

> bis Sommer 2026 Vorschläge und Bewerbungen für eine Kandidatur	November 2026 Wahlbekanntmachung und Auslegung der Wählerlisten	November 2026 Wahl der Vertreterinnen und Vertreter	November/Dezember 2026 Öffentliche Auszählung	Dezember 2026/Januar 2027 Bekanntgabe der Wahlergebnisse
---	---	---	---	--

Ja, ich will... mich engagieren Vorbereitungen sind angelaufen

Zur diesjährigen Vertreterversammlung wurden vier Mitglieder in den Wahlvorstand gewählt. Vom Aufsichtsrat wurden bereits zwei Mitglieder bestellt. Somit ist das Gremium komplett und kann mit der Planung der Wahl beginnen.

Der Wahlvorstand steht, die Wahlordnung (siehe auch S. 4/5) wurde aktualisiert – die ersten Vorbereitungen für die Wahl im kommenden Jahr sind also angelaufen. Mit im Team sind: René Lange, Matthias Meinschenck (Aufsichtsrat), Anja Rocho, Marion Schmidt, Ernst Schumacher (Aufsichtsrat) und Jürgen Weißflog. Vier Mitglieder haben bereits Erfahrungen mit den Aufgaben in unserem Wahlvorstand.

Der Wahlvorstand wird in regelmäßigen Sitzungen die Wahlen vorbereiten, durchführen und mit der Bekanntgabe der neuen Vertreterversammlung Ende 2026/Anfang 2027 beenden.

Genossenschaft braucht Vertreter – warum?

Die Vertreterinnen und Vertreter übernehmen in der genossenschaftlichen Selbstverwaltung eine wichtige Rolle. Sie entscheiden und beraten über Grundlegendes in der Genossenschaft, z.B. die Wahl des Aufsichtsrates, den Jahresabschluss, die Entlastung von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen. Sie sind Bindeglied zwischen Mitgliedern, Vorstand und Aufsichtsrat und vertreten die Interessen und Rechte aller Mitglieder in der Vertreterversammlung. Alle wichtigen Entscheidungen werden hier getroffen – in der Regel einmal im Jahr. Die Amtszeit beträgt in unserer Genossenschaft fünf Jahre.

(Schon) jetzt bewerben

Wir freuen uns, dass nach dem Aufruf in der Frühlingsausgabe des „dialog“ bereits Bewerbungen eingegangen sind. So kann es gern weitergehen!

Anfang des kommenden Jahres werden die Mitglieder der aktuellen Vertreterversammlung angeschrieben und gebeten, erneut zu kandidieren. Erste Gespräche zeigen es und wir gehen ganz fest davon aus, dass viele für eine erneute Mitarbeit zur Verfügung stehen werden. Das freut uns! Erfahrungsgemäß werden einige langjährige Mitglieder aus Altersgründen nicht mehr dabei sein. Die Ziellinie ist also noch nicht erreicht: Kandidieren Sie!

Sie wollen kandidieren?

Die wichtigste Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft. Es ist dabei unerheblich, ob Sie schon bei uns wohnen oder noch keine passende Wohnung gefunden haben.

Wenn Sie voll geschäftsfähig und Mitglied der „Köpenick Nord“ sind, können Sie kandidieren. Dazu melden Sie sich beim Wahlvorstand:

wahlvorstand@koepenick-nord.de
030 67 77 03 – 0.



Vertreterversammlung 2025

Unsere diesjährige Vertreterversammlung fand am 13. Mai im Audimax der Merian-Schule in Köpenick Nord statt. 31 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter sowie weitere Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter nahmen teil.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Ilse Knospe und die Vorstandsmitglieder Ina Kopplin und Robert Große berichteten über die Arbeitsschwerpunkte und Herausforderungen des zurückliegenden Geschäftsjahres und gaben einen Ein- und Ausblick zu aktuellen Arbeitsschwerpunkten.

Koalitionsvertrag: Theorie und Praxis

Unmittelbar nach den diesjährigen Wahlen zum Bundestag und Bekanntwerden des Koalitionsvertrages wird deutlich, dass viele Themen der alten Regierung, die die Immobilienbranche in den letzten Jahren beschäftigt haben, im Fokus der Veränderung stehen. Hierzu zählen z.B. die Vereinfachung des Planungs-, Vergabe- und Umweltrechts, die Verschlinkung des Förderwesens und der Bürokratieabbau. Alles Themen, die den Arbeitsalltag erleichtern würden. Bei aller Euphorie bleibt die Entscheidung über die Finanzierbarkeit abzuwarten, die das eine oder andere Projekt sicherlich in der Praxis wieder in den Schubladen verschwinden lässt.

CO₂-Einsparung bei der „Köpenick Nord“

CO₂-Einsparung ist ein Thema in vielen Branchen und steht seit Jahren auch bei der „Köpenick Nord“ auf dem Umsetzungsplan. Das zeigt sich sowohl bei der Heizungsumstellung in der Köllnischen Vorstadt als auch bei der bevorstehenden Umstellung in Grünau. Die Maßnahmen zeigen erste Erfolge. Die Werte der CO₂-Emission unserer Häuser sind sehr gut und liegen nicht nur bei den Häusern mit Fernwärme zum Teil weit unter den Grenzwerten.

Herausforderung Überalterung

Ein Problem, das uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die zunehmende Überalterung unserer Mitglieder und Bewohner. 30 Prozent der Bewohner sind über 80 Jahre alt. Kündigungen langjähriger Mitglieder, die teilweise fast ihr ganzes Leben in einer unserer Wohnungen zu Hause waren, binden Zeit, Personal und letztlich Geld. Nahezu alle Abteilungen unserer Genossenschaft sind im Arbeitsprozess des Mieterwechsels eingebunden.

Nicht nur die Zunahme der Kündigungen führt zu einem Kostenanstieg im Bereich Sanierung, auch die Kostensteigerungen im Bauwesen von bis zu 50 Prozent und mehr müssen bei den jährlichen Investitionen eingeplant werden.

WohnFairMiete angepasst

Wie im „dialog“ und zu den Vertreterrunden bereits dargelegt, wird es erstmals seit 2019 wieder Mietanpassungen geben. Die genossenschaftsinterne WohnFairMiete (Mindestmiete im Bestand) wird um einheitliche 0,20 Euro/m² erhöht. Die Anpassungen betreffen ca. 1 000 Nutzungsverhältnisse. Auf Nachfragen, warum die Erhöhung so moderat ausfiel, konnte auf die nach wie vor sehr gute wirtschaftliche Lage der Genossenschaft verwiesen werden.

Bauschwerpunkte

Ein Schwerpunkt 2025 ist abermals die Sanierung der Leerwohnungen. Auch die Fassadenreinigung und die Sanierung der Abwasserleitungen werden in diesem Jahr fortgesetzt. In Grünau finden bereits erste Baumaßnahmen für die Heizungsumstellung statt (siehe auch S. 6). Eine Sonderausgabe des „dialog“ mit allen relevanten Informationen zu den geplanten Maßnahmen und zum Zeitplan wurde erarbeitet und den Bewohnern in Grünau zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Instandsetzung, Instandhaltung und Modernisierung liegen die geplanten Investitionen für 2025 bei ca. 8 Millionen Euro.

Unser Aufsichtsrat:
Maik-Dieter Meier, René Jurack,
Ilse Knospe, Elke Heidler, Matthias
Meinschenck und Ernst Schumacher

Aus dem Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende Ilse Knospe betonte die weiterhin gute stabile Lage und Entwicklung der Genossenschaft. In seinen monatlichen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand kam der Aufsichtsrat seinen satzungsgemäßen Pflichten 2024 jederzeit nach.

Wichtigste Beschlüsse

Die Vertreterinnen und Vertreter stellten einstimmig den Jahresabschluss 2024 fest. Es wurde beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.926.023,05 Euro der anderen Ergebnissrücklage zuzuführen. Aufsichtsrat und Vorstand wurden von der Vertreterversammlung einstimmig für die Arbeit im Jahr 2024 entlastet.

Wahlordnung und Wahlvorstand

In Vorbereitung der Vertreterwahl 2026 (siehe S. 3) wurde die Wahlordnung unserer Genossenschaft gemäß den gesetzlichen Regelungen und der Empfehlung unseres wohnungswirtschaftlichen Verbandes (BBU) angepasst. Die Vertreterversammlung hat die Anpassungen einstimmig beschlossen. Die aktualisierte Wahlordnung kann auf unserer Homepage unter „Downloads“ eingesehen werden.

In den für die Durchführung der Wahl zuständigen Wahlvorstand wurden René Lange, Anja Rocho, Marion Schmidt und Jürgen Weißflog gewählt. Aus dem Aufsichtsrat waren bereits Matthias Meinschenck und Ernst Schumacher bestellt worden.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder René Jurack und Matthias Meinschenck schieden turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus und stellten sich erneut zur Wahl. Beide wurden durch die Vertreterversammlung einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt. Zur anschließenden konstituierenden Sitzung wurden folgende Zuständigkeiten beschlossen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Maik-Dieter Meier; stellvertretende Vorsitzende: Elke Heidler; Schriftführer: René Jurack; stellvertretender Schriftführer: Matthias Meinschenck. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind Ilse Knospe und Ernst Schumacher.

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Nach vielen Jahren als Vorsitzende des Aufsichtsrates übergab Ilse Knospe den symbolischen Staffelstab an Maik-Dieter-Meier. Er möchte sich an dieser Stelle kurz vorstellen:

„Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, ich bin seit der Jahrtausendwende Mitglied in unserer Genossenschaft und seit Mitte letzten Jahres Mitglied im Aufsichtsrat. Im Anschluss an die Vertreterversammlung wählte der Aufsichtsrat mich zum Vorsitzenden, sodass ich gerne diese Gelegenheit nutzen möchte, mich Ihnen kurz vorzustellen: Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Grünau, in unserem Wohngebiet Friedrich-Wolf-Straße. Ich arbeite als Referent in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Zuvor habe ich den Beruf des



Maik-Dieter Meier, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten gelernt und danach, neben dem Beruf, den Studiengang ‚Business Administration‘ an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) im Jahr 2016 sowie den Studiengang ‚Unternehmens- und Steuerrecht‘ an der Universität Potsdam mit dem Abschluss Master of Laws (LL.M.) im Jahr 2023 beendet. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Herausforderungen, die ich mit dem Amt des Vorsitzenden nun übernommen habe. Gemeinsam mit dem gesamten Team hoffe ich, unsere Genossenschaft auf ihrem guten Weg unterstützen und weiter voranbringen zu können.“

Unsere Zahlen 2024

Unseren aktuellen Geschäftsbericht finden Sie als Download auf unserer Homepage www.koepenick-nord.de





Die Vorbereitungen für die Bauarbeiten in Grünau sind angelaufen.

Heizungsumstellung in Grünau

Zukunftsweisendes Projekt gestartet

Im Frühjahr haben die Bauarbeiten für unsere Heizungsumstellung im Wohngebiet Grünau begonnen. Alle Häuser, die über Gasetagenheizungen mit Wärme und Warmwasser versorgt werden, werden in den kommenden 2 ½ Jahren auf die zentrale Wärmeversorgung umgestellt.

Die neue Heizungsanlage nutzt eine innovative Technologie, die Wärme aus Abwasser gewinnt. In der Waldstraße verläuft eine große Abwasserdruckleitung der Berliner Wasserbetriebe, die eine dafür ideale, konstante Wärmequelle bietet. Ein Teilstück wird durch einen Doppelmantelrohr-Wärmetauscher ersetzt. In dessen Zwischenraum verlaufen wassergefüllte Leitungen, die die Wärme des Abwassers aufnehmen und zur Weiterleitung in eine Energiezentrale transportieren. Dort erhöht eine Großwärmepumpe die Temperatur des Wassers auf ca. 60 Grad Celsius. Die Anlage ist für 400 MWh Jahresleistung ausgelegt. Für Spitzenlasten stehen Luft-Wasser-Wärmepumpen bereit. Im Anschluss gelangt das Was-

ser über ein neues Nahwärmenetz zu allen Häusern.

Ähnlich wie in der Kölnischen Vorstadt wird statt der bekannten Gas-Therme in jeder Wohnung eine moderne und wartungsfreie Wohnungsstation installiert. Ein Wärmetauscher in dieser Station erwärmt das Trinkwasser. Die Heizkörper werden direkt über die Station versorgt. Durch einen integrierten Wärmemengenzähler werden die individuellen Verbräuche erfasst und über die jährliche Heizkostenabrechnung abgerechnet.

Mit dem geplanten Abschluss des Projekts im Jahr 2027 wird unsere Genossenschaft eine der modernsten und umweltfreundlichsten Heizanlagen in Berlin betreiben, jährlich rund 468 Tonnen CO₂ einsparen und die Weichen für eine nachhaltige und CO₂-arme Wärmeversorgung gestellt haben.

Ablauf der Bauarbeiten

Die Umstellung erfolgt in zwei Abschnitten. Zuerst werden die vorbereitenden Arbeiten im Keller durchge-

führt. Im zweiten Abschnitt erfolgen die Modernisierungsarbeiten in den Wohnungen. Es ist geplant, Ende 2025 mit dem Bau der Energiezentrale zu beginnen. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten an der Energiezentrale werden die bis dahin umgerüsteten Häuser durch eine temporäre Heizstation mit Wärme versorgt. Im Vorfeld der Arbeiten wird in jeder Wohnung eine Begehung stattfinden, zu denen der konkrete Ablauf erläutert und Fragen der Bewohner beantwortet werden.

Die Genossenschaft plant, auf die Modernisierungsumlage zu verzichten, sofern die monatliche Kaltmiete bereits den Betrag von 5,30 Euro je m² Wohnfläche und Monat übersteigt und der Nutzungsvertrag vor Inkrafttreten des Mietendeckels geschlossen wurde. Anderenfalls liegt die Umlage je nach Wohnungsgröße voraussichtlich zwischen 25,00 und 35,00 Euro monatlich.

impresum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3 600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: WBG »Köpenick Nord« • Redaktionsschluss: 16. Juni 2025 • Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



VIEL GEMEINSAM

SOMMER 2025

Was bedeutet der Koalitionsvertrag für uns Wohnungsbaugenossenschaften?

Zigtausende Wohnungen fehlen auf dem Markt, das weiß die Politik seit Langem. Bundeskanzler Friedrich Merz hat dem Thema Wohnen in seiner Regierungserklärung einen wichtigen Platz eingeräumt. „Wohnraum muss bezahlbar bleiben“, sagte er am 14. Mai vor dem Bundestag. Man könnte anmerken: Wohnen muss erstmal wieder bezahlbar werden. Durchschnittsverdiener können sich in Berlin nur jede vierte der angebotenen Wohnungen leisten, hat eine Statistik vor Kurzem ergeben.

Für eine Entspannung am Wohnungsmarkt setzt die neue Regierung vor allem auf Neubau. Bundesbauministerin Verena Hubertz kündigte in ihrer Antrittsrede einen Gesetzesentwurf für einen „Wohnungsbau-Turbo“ an. Im Koalitionsvertrag gibt es mehrere Punkte, die für uns Wohnungsbaugenossenschaften interessant sind und mögliche Chancen bieten.

Mehr Förderung, weniger Bürokratie

Die Koalition plant den Bau von jährlich 400.000 neuen Wohnungen, davon 100.000 öffentlich geförderte. Um den Wohnungsbau anzukurbeln, soll es einen Investitionsfonds und gezielte KfW-Kredite geben. Auch soll die Bürokratie abgebaut und technische Vorgaben sollen vereinfacht werden, um schneller bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

„Das genossenschaftliche Wohnen wird weiter gefördert, die Wohngemeinnützigkeit wollen wir mit Investitionszuschüssen ergänzen“, heißt es zudem im Koalitionsvertrag. Was das nun konkret bedeutet, wird abzuwarten sein. Die durch die letzte Bundesregierung beschlossene „Neue Wohngemeinnützigkeit“ zielt gegenwärtig eher auf Stiftungen oder andere gemeinnützige Organisationsformen ab, nicht jedoch auf die seit vielen Jahren erfolgreich agierenden Wohnungsbaugenossenschaften. Auch die möglichen verbesserten Abschreibungsbedingungen helfen den Wohnungsbaugenossenschaften aufgrund deren Steuerbefreiung bzw. der steuerlichen Spezifika nicht.

Der Koalitionsvertrag sieht auch vor, das Genossenschaftsgesetz zu modernisieren. Dadurch soll die genossenschaftliche Rechtsform hoffentlich weiter gestärkt werden.

Auf Worte müssen Taten folgen

Im Detail bleibt der Koalitionsvertrag an vielen Stellen vage. Die Maßnahmen müssen nun konkreter ausformuliert – und dann vor allem umgesetzt – werden. Wir Wohnungsbaugenossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag zu einem sozialeren Wohnungsmarkt. Von der Politik erwarten wir die entsprechenden Weichenstellungen, damit das genossenschaftliche Wohnen noch breitere Wirkung entfalten kann.



© AdobeStock



Ausblick

27.7.2025

Rund 1.000 Genossenschaftsmitglieder feiern beim ISTAF

27.9.2025

Azubi-Stand der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin auf der Stuzubi

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



B E R L I N

Sternfahrt am Internationalen Tag der Genossenschaften

Gemeinsam auf Tour und viel beWIRkt

Am Samstag, den 5. Juli hieß es wieder: Auf die Sättel, fertig, los! Denn bereits zum vierten Mal starteten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zu ihrer großen Fahrrad-Sternfahrt, die dieses Mal unter dem Motto „Gemeinsam mehr beWIRken“ stand. Im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ sorgten über 1.000 Teilnehmer nicht nur für einen neuen Rekord, sondern traten auch besonders kräftig in die Pedale, um ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Fairness und Solidarität zu setzen.

Rund 19.000 gefahrene Kilometer, mehr als 1.000 motivierte Radfahrer, 31 teilnehmende Genossenschaften, 6 Routen und 1 Ziel: Gemeinsam die genossenschaftlichen Werte sichtbar machen und öffentlichkeitswirksam für mehr „WIR“ am Wohnungsmarkt einzutreten. Das ist unseren Mitgliedern und Mitarbeitern auch dieses Mal wieder eindrucksvoll gelungen.

Genauso grün wie die Welle, mit der es dank der freundlichen Begleitung der Berliner Polizei durch die Stadt ging, waren natürlich auch wieder unsere Trikots. Deren einprägsame Sprüche sorgten zusammen mit unserem Bauklötzchen-Logo auf XL-Anhängern und Rucksack-Fahnen wieder für eine hohe Sichtbarkeit unserer Marke und unserer Botschaften. Applaus und Unterstützung gab es dafür von zahlreichen Menschen, die sich am Straßenrand versammelt hatten.



© The Philllys

Besonderes Jahr. Besonderes Motto. Besondere Location.

Da die Vereinten Nationen 2025 offiziell zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen haben, fand die Zwischenkundgebung auch an einem besonderen Ort statt: Die sechs Gruppen versammelten sich aus allen Himmelsrichtungen vor der beeindruckenden Kulisse des Brandenburger Tores mitten im Herzen der Hauptstadt. Dort richteten Bau-senator Christian Gaebler, der auf der Südwest-Route selbst mitgeradelt war, BBU-Vorständin Maren Kern sowie unser Sprecher Dirk Enzesberger Grußworte an die Teilnehmer. Dabei hoben sie besonders die Bedeutung der Genossenschaften für bezahlbares Wohnen und ein solidarisches Miteinander in Berlin hervor.

Anschließend nahm das große grüne Peloton wieder Fahrt auf und rollte geschlossen zur Abschlussveranstaltung in Richtung Schloss Schönhausen im Pankower Norden. Dort konnten sich die Teilnehmer bei Getränken erfrischen und einem Imbiss stärken, sich ein lauschiges Plätzchen im weitläufigen Schlosspark suchen, an einer Führung durch das Schloss oder einer von vielen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Von Kicker und Tischtennis über Schminken und Basteln bis XXL-Jenga und Recycling Rallye war für alle etwas dabei.

Die Bob-Stars
Francesco Friedrich
und Laura Nolte

Außerdem gab es bei sommerlichen Temperaturen auch noch ein winterliches Highlight: Die deutschen Bob-Stars Laura Nolte und Francesco Friedrich, die beide bereits mehrfach Olympia-Gold gewonnen haben, waren zu Gast und standen für Gespräche, Fotos und Einblicke in ihre rasante Sportwelt zur Verfügung.

Am Ende des Tages bleibt nicht nur die Erinnerung an eine rundum gelungene Sternfahrt, sondern auch das gute Gefühl, gemeinsam wieder etwas beWIRkt zu haben.



© The Philllys

© Dirk Lausch



© The Phyllis



© The Phyllis

GEMEINSAM MEHR

l.: Grußworte von
Bausenator Christian
Gaebler, BBU-Vorständ-
in Maren Kern und
Dirk Enzesberger



© Dirk Lausch

BEWIRKEN!

Stadtspaziergang

Runter vom Sofa – Rein in den Kletterwald!

Kinder klettern für ihr Leben gern. Ob Stuhl, Zaun oder Baum – bis zu einem bestimmten Alter ist nichts vor ihrem Klettertrieb sicher. Als Erwachsenen geht uns diese Bewegungsart meist irgendwann verloren. Dabei steckt das Klettern evolutionsbiologisch in uns drin.

Klettern ist eine der ältesten und natürlichsten Bewegungsformen des Menschen. Es stärkt die gesamte Muskulatur und verbessert die Ausdauer. Auch Koordination, Konzentrationsfähigkeit und Gleichgewichtssinn werden geschult.

Also: lauter gute Gründe, sich wieder vom Klettertrieb packen zu lassen! Im Sommer macht das Klettern in der Natur am meisten Spaß. In Hochseilgärten kann man mit Gurten gesichert zwischen Bäumen klettern und balancieren. Elemente wie Netze, Seile, Balken oder Rutschen sorgen für Abwechslung auf den Parcours. Wir stellen Ihnen verschiedene Kletterparks für Groß und Klein in Berlin und Umgebung vor:

Waldhochseilgarten Jungfernheide

Mitten in Berlin und doch ganz im Grünen liegt der Waldhochseilgarten im Volkspark Jungfernheide. In dem Mischwald wachsen bis zu 30 Meter hohe Buchen, Birken, Eichen und Robinien, von deren Wipfeln aus man Berlin aus der Vogelperspektive entdecken kann. Je nach Parcours geht es zwischen 3 und 17 Meter hoch in die Bäume – bestens gesichert, aber mit reiner Muskelkraft. Vom Anfänger bis zum Extremsportler ist für alle etwas dabei.

Ab 6 Jahre
Hauptsaison: Di–Fr 11–19 Uhr,
Sa/So/Feiertage 9.30–20 Uhr
Heckerdamm 260, 13627 Berlin
(Charlottenburg)
www.waldhochseilgarten-jungfernheide.de

Kletterwald Wuhlheide

Der Kletterwald Wuhlheide liegt direkt am Familienfreizeitpark FEZ. Ein durchgängiges Sicherungssystem garantiert Kletterspaß bis in die höchsten Wipfel. Mehr als 150 Kletterelemente in elf Parcours von „leicht“ bis „mutig“ bieten Spaß und Nervenkitzel. Über Wackelbrücken und pfeilschnelle Seilbahnen, sogar auf dem Fahrrad oder Skateboard geht's von Baum zu Baum.

Kinderparcours ab 3 Jahre
Hauptsaison: Mo–So 10–18 Uhr
An der Wuhlheide 199, 12459 Berlin
(Treprow-Köpenick)
www.kletterwald-wuhlheide.de

Mount Mitte

Wer es lieber urban mag, kann hier am Stadtstrand des BeachMitte mit Großstadtkulisse klettern. Sechs verschiedene Parcours auf drei Ebenen begeistern Kletter-Anfänger und Gipfelstürmer gleichermaßen. Nach absolviertem Parcours können sich Abenteuerlustige vom SkyFall aus 13 Metern Höhe in die Tiefe fallen lassen.

Ab 130 cm Körpergröße
Di–Fr, 13–20 Uhr, Wochenende/
Feiertage/Ferien: 11–20 Uhr
Caroline-Michaelis-Straße 8,
10115 Berlin (Mitte)
www.beachmitte.de/mountmitte-hochseilgarten-berlin-mitte

Seilgarten Grunewald

Der Seilgarten befindet sich auf dem Gelände des Abenteuerzentrums im Grunewald direkt neben dem Grunewaldsee. Mit dem Leitbild „Jedem Kind sein Abenteuer“ richtet sich das erlebnispädagogische Programm in erster Linie an Schulklassen und gemeinnützige Organisationen. Auf Anfrage gibt es Angebote für private Gruppen und Familien.

Eichhörnchensteig 3, 14193 Berlin
(Wilmsdorf)
www.abenteuerzentrum.berlin



© Kletterwald Wuhlheide

Denken Sie an festes Schuhwerk und bequeme Kleidung! Manche Kletterparks verlangen auch Handschuhe.
Lange Haare sollten zusammengebunden werden.
Die Öffnungszeiten der meisten Kletterparks variieren je nach Saison und Wetterlage.
Am besten vorher auf der Website informieren!

Kletterwald Wuhlheide



© Kletterwald Wuhlheide



© Kletterwald Wuhlheide



© climbup.de



© climbup.de

Climp-up-Kletterwald

Climb-up!-Kletterwald Hennigsdorf

An der nordwestlichen Stadtgrenze liegt der Kletterwald Hennigsdorf. Auf dem Boden der ehemaligen innerdeutschen Grenze erstreckt sich ein weitläufiges Waldareal mit 13 abwechslungsreichen Parcours und Kletterpfaden von insgesamt fast 3 Kilometern Länge. Erfahrene Kletterer können sich am Extreme-Parcours probieren, für Schwung sorgt die 180 Meter lange Seilrutsche. Weitere Climb-up-Kletterwälder gibt es in Strausberg und Klaietow.

Kinderparcours ab 3 Jahre
täglich 10–19 Uhr
Ruppiner Chaussee 99,
16761 Hennigsdorf
www.climbup.de

Mini Monkey Kletterwald

Die Parcours sind hier speziell auf die Fähigkeiten kleinerer Kinder zugeschnitten und befinden sich in einer sicheren Höhe von maximal 1,5 Metern. Das Klettern ist deshalb mit und ohne Sicherung möglich. Auf einer Strecke von 150 Metern müssen 22 Hindernisse überwunden werden – mal schwingend, mal springend, mal balancierend.

Sa, So und Schulferien: 10–18 Uhr
August-Bebel-Str. 149,
15827 Blankenfelde-Mahlow
www.minimonkey-kletterwald.de

Kletterwald Bad Saarow

In der Nähe des schönen Scharmützel-sees bietet der Kletterwald Bad Saarow Kletterspaß für die ganze Familie. Es gibt acht Parcours von 1 bis 12 Metern Höhe und über 100 Kletterelemente. Im Waldbistro können sich erschöpfte Kletterer ausruhen und stärken. Auch Bogenschießen wird auf dem Gelände angeboten.

Kinderparcours ab 3 Jahre
Öffnungszeiten variieren nach Saison
Seestraße 47, 15526 Bad Saarow
www.kletterwald-badsaarow.de

Ehrenamt

Alles lässt sich lösen

Lernpaten unterstützen Grundschul Kinder

Ob Probleme oder Rechenaufgaben – „Lösungen finden sich immer“ ist das Lebensmotto von Dorothea Peichl.

2021 gründete die engagierte Pädagogin den Verein „Bildung und Gesellschaft“. Inzwischen sind es über sechzig Ehrenamtliche, die der Verein an Berliner Schulen vermittelt, um Kinder aus sozial benachteiligten Milieus während des gesamten zweiten Schuljahres zu unterstützen. Die Mathepaten betreuen die Schüler eins zu eins parallel zum Mathematikunterricht in Abstimmung mit der Lehrkraft. Ein Pate oder eine Patin nimmt sich dann eine ganze Schulstunde lang Zeit für das Kind. Inzwischen schult und vermittelt der Verein auch Sprachpaten und sucht weiterhin Ehrenamtliche, die als Lernpaten jungen Menschen die Freude am Lernen zurückgeben möchten. Lehrer, Erzieher und potenzielle Paten finden auf der Website alle wichtigen Informationen und Kontakte.

Bildung und Gesellschaft e.V., Tel. 030 – 91 70 41 29
www.bildungundgesellschaftberlin.de



© Patricia Schicht

Made in Berlin

Frisches Mehl aus Marzahn



Frischer geht es kaum: Jeden Donnerstag bietet der Müller der Marzahner Bockwindmühle, Herr Benedikt, seine handwerklich hergestellten Produkte zum Kauf an.

Regionales Bio-Getreide wird in der Bockwindmühle zu Mehl, Grieß und Brot verarbeitet. Bei ausreichend Wind kann die Mühle bis zu 1.000 Kilogramm Mehl am Tag mahlen. Anfang der neunziger Jahre wurde sie nach historischen Plänen errichtet. In der warmen

Jahreszeit gibt es Brotback-Workshops und auf Anfrage Touren in der Mühle. Im Anschluss bietet sich ein Rundgang durch das Dorf Alt-Marzahn an.

Marzahner Bockwindmühle
Müller Herr Benedikt,
Hinter der Mühle 4,
12685 Berlin
www.marzahner-muehle.de

Brot- und Mehlverkauf:
Donnerstags 14–18 Uhr
oder auf Anfrage

Offene Mühle:
jeden 1. Sonntag im Monat,
11–16 Uhr

© Carsten Janke

Buchtipps

Berliner Tiere

Dieser Naturführer der etwas anderen Art versammelt Erstaunliches und Kurioses aus der Berliner Tierwelt. Über 20.000 Wildtierarten leben in Berlin, und einige davon haben es der Autorin und Illustratorin Marie Parakenings besonders angetan. Ihren Lieblingspezies hat sie eigenwillige Porträts in Text und Bild gewidmet. Vom Spatzen, der sein Nest aus Zigarettenstummeln baut, bis zur Bahnhofsmaus, deren Verdauungssystem sich an Dönerfleisch angepasst hat, erfahren wir so einiges über die tierischen Lebensbedingungen in dieser Stadt, in der eben alle irgendwie Lebenskünstler sind.



© Kulturverlag Kadmos

Berliner Tiere.
Ein kleiner Guide für Naturbanausen und Stadtkinder
Marie Parakenings

Kadmos Verlag
6. Auflage 2024,
160 Seiten,
19,90 Euro
ISBN 978-3-86599-472-1



Volltreffer statt Fehlwurf Mülltrennung ist Klimaschutz

Richtig getrennt können Verpackungsabfälle sehr effizient recycelt werden. 2023 hat ALBA durch Recycling-Aktivitäten insgesamt 1,4 Mio. Tonnen Treibhausgase eingespart – das entspricht dem Klimaschutzeffekt einer Waldfläche doppelt so groß wie Berlin. In die Wertstofftonne mit dem gelben Deckel gehören allgemein alle Verkaufsverpackungen aus Kunststoff¹, Metall und Verbundmaterial².

Volltreffer

- Joghurtbecher **MIT ABGETRENNTEM ALUDECKEL**
- Kunststoffverpackungen von Lebensmitteln **LEER, MIT ABGETRENNTEM DECKEL**
- Sonstige Kunststoffverpackungen, -flaschen, -becher, -folien, -tüten, -beutel z. B. **VON REINIGUNGSMITTELN, KÖRPERPFLEGEPRODUKTEN**
- Aluminiumfolie, -schalen
- Menüschilder von Fertiggerichten
- Getränkekartons **GEFALTET**
- Konservendosen **LEER**
- Getränkedosen **PFANDFREI**
- Kronkorken
- Spraydosen **ENTLEERT**
- Styroporverpackungen
- Tuben **MIT ABGETRENNTEM DECKEL**
- Außerdem: Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien wie z. B. Töpfe, Schüsseln, Besteck, Buddelzeug

Fehlwurf

- Batterien und Lithium-Ionen-Akkus
- CDs, Disketten, DVDs
- Video- und Audiokassetten
- Dämmmaterial, Schaumstoffe
- Elektrogeräte und Kabel
Z. B. **WASSERKOCHER, TASTATUREN**
- Gummiabfälle
- Malerfolie
- Schuhe und Textilien
- Papier und Pappe
- Glasverpackungen, Konservengläser
- Hygienepapier und -artikel
- Speisereste, Gartenabfälle
- nicht restentleerte Verpackungen
- große Kunststoff- und Metallgegenstände z. B. **GARTENSTÜHLE, KFZ-TEILE**

ALBA darf fehlbefüllte Tonnen nicht leeren. So schreiben es die Dualen Systeme³ vor. Bereits ein Restmüllbeutel oder ein falsch entsorgtes Elektrogerät können eine ganze Wertstofftonne für den Weg ins Recycling disqualifizieren – dann muss zu hohen Kosten durch die BSR geleert werden.



- 1 Ausgenommen sind Pfandflaschen aus Plastik.
- 2 Verbunde bestehen aus zwei oder mehr untrennbaren Materialien, wie z. B. Getränkekartons.
- 3 Die Dualen Systeme organisieren Rücknahme und Aufbereitung von Verpackungsabfall in Deutschland.



10 ALBA-Basketbälle zu gewinnen

Welche Abfälle auf dem Bild gehören nicht in die Wertstofftonne? Nennen Sie mindestens zwei.

Schicken Sie uns die Antwort bis zum 15. August und gewinnen Sie einen von zehn ALBA-Basketbällen!

per Post: Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

per Mail: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de



Renaissance-Theater Berlin

RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

**20%
Rabatt**
für Mitglieder

Kennwort:
Genossenschaft20

Oleanna

Die Studentin Carol kommt in dem Moment mit Versetzungssorgen in das Büro ihres Professors John, als dieser – kurz vor der Lebensanstellung stehend – mit der Abwicklung seines Hauskaufes beschäftigt ist.

Beide wollen überall lieber sein als in diesem Büro. Sie treffen aufeinander und diskutieren – und plötzlich steht der Vorwurf des Missbrauchs im Raum.

„Oleanna“ gibt uns die einzigartige Möglichkeit, dabei zu sein. Der vermeintliche Missbrauch findet vor unseren Augen statt und wird vor unseren Augen verhandelt. Wir erleben, wie schnell scheinbar harmlose Situationen eskalieren können, wenn jede Seite nur noch ihre eigene Sicht zulässt. Und wie schwierig es wird, Recht zu haben und es zu behalten.

„Oleanna“ ist das Meisterwerk des Oscar-nominierten Pulitzer-Preisträgers David Mamet. Es spielen: Heikko Deutschmann und Ivy Quainoo.



© Mathias Bothor



© Bernd Brundert

12 Vorstellungen vom 24. Oktober bis 8. November 2025. Der Rabatt gilt für alle Vorstellungen außer der Premiere, soweit Plätze vorhanden.

Renaissance-Theater Berlin

Hardenberg-/Ecke Knesebeckstraße, 10623 Berlin,
Karten unter www.renaissance-theater.de und
Tel. 312 42 03

Admiralspalast Berlin

Yamato

22. – 27. Juli 2025

Yamato – The Drummers of Japan verbinden traditionelle asiatische Trommelkunst mit den fesselnden Beats des modernen Japans. Das weltweit erfolgreiche Taiko-Ensemble erreicht Frequenzen von bis zu 500 Schlägen pro Minute. Die neue Show „Hito no Chikara“ vereint athletische Eleganz, stimmungsvolle Bühneneffekte und eine Prise Humor zu einem Fest für alle Sinne.

© Hiroshi-Seo



Cats

21. August – 7. September 2025

Mit der Uraufführung im Jahr 1981 hat CATS die Musicalwelt nachhaltig revolutioniert. Noch immer ziehen die Charakterkatzen das Publikum mit zeitlosen Melodien und einzigartigen Choreografien in den Bann. Nun ist der Klassiker im englischen Original in einer ebenso authentischen wie frischen Erfolgsproduktion vom Londoner Westend zu erleben – ab August im Admiralspalast!

© Alessandro Pinna



Admiralspalast Berlin

Friedrichstr. 101, 10117 Berlin
www.admiralspalast.theater

VIEL GEMEINSAM



IMPRESSUM

Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin
Auflage: 42.000
Ausgabe: Sommer 2025



▶ Weißt du was ...?!

Quark einfach und natürlich selber machen!

Quark selber machen? Das kannst du auch! Du brauchst nur ½ L Milch (keine H-Milch), Zitrone, Zitronenpresse, Trichter (Kaffeefilter), Filtertüte, Glas, Schüssel und Löffel. **Gieß die Milch in eine Schüssel und lass sie zimmerwarm werden. In der Zwischenzeit kannst du die Zitrone auspressen. Wenn die Milch sich nicht mehr kalt anfühlt, gieß den Zitronensaft hinein und rühr mit dem Löffel um.** Was passiert da? Es bilden sich Flocken. Die kommen von dem Milcheiweiß, was durch die Säure fest wird. Man sagt auch: es gerinnt. **Leg die Filtertüte in den Trichter, stell diesen auf ein großes Glas und gieß alles hinein.** Die gelbe Flüssigkeit, die unten heraustropft, nennt man Molke. Sie ist gesund.



Du kannst sie mit Saft mischen und trinken. Im Filter bleibt der Quark. Wenn du die Filtertüte herausnimmst und über einer Schüssel umdrehst, fällt er heraus und du kannst ihn mit einer gequetschten Banane zu einem leckeren Fruchtquark verrühren. Übrigens: Lässt du den Quark noch länger abtropfen, bekommst du Frischkäse!



▶ Wissenswert

Wann schmecken Obst und Gemüse am besten?

Erdbeeren aus Spanien, Bohnen aus Kenia, Äpfel aus Australien – Obst und Gemüse wird inzwischen von überall her importiert, damit wir es rund ums Jahr



kaufen können. **Dabei schmecken Früchte viel besser, wenn sie reif geerntet werden und nur kurze Transportwege hatten.** Das ist außerdem besser für die Umwelt und unterstützt die Landwirte vor Ort. Diese Obst- und Gemüsesorten wachsen bei uns im Sommer:

Juni bis August: Erbsen, Süßkirschen, Johannisbeeren, Aprikosen **Juni bis September:** Salatgurken, Himbeeren, Kopfsalat **Juni bis Oktober:** Möhren, Busch- und Stangenbohnen, Brokkoli, Zwiebeln, Kartoffeln, Blumenkohl, Zucchini, Tomaten

Juli bis Oktober: Pflaumen, Paprika **August bis Oktober:** Pfirsiche und Nektarinen

TIPP: Wildkräutersalat! Brennesseln, Löwenzahn, Sauerampfer oder Giersch wachsen wild im Garten oder auf naturbelassenen Wiesen. Pur oder gemischt mit einem milden Salat und mit einem fruchtigen Dressing angerichtet schmecken die leicht bitteren Kräuter köstlich und sind voll wichtiger Nährstoffe.

▶ Bilderrätsel

Findest du den Weg zum Apfel?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



baumaßnahmen

Ingrid Kannemann wohnt in der Nachbarschaft und weht gemeinsam mit Peter Müller, Landschaftsarchitekt und Planer der Grünfläche, eine der Infotafeln ein.



Biologische Vielfalt fördern Weitere 1500 Quadratmeter naturnahes Grün



Am 29. April konnten wir abermals eine ganz besondere Grünfläche offiziell und zusammen mit unseren Bewohnern einweihen. Die 1500 Quadratmeter große Fläche in der Rudower Straße ist der mittlerweile dritte Hof, den wir gemeinsam mit der Stiftung für Mensch und Umwelt naturnah umgestaltet haben.

Biodiversität unterstützen

Mit dem Projekt soll nicht nur für eine schöne Wohnumgebung gesorgt, sondern auch ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Biodiversität für Flora und Fauna geleistet werden.

Die Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung von Insekten und heimischen Pflanzen liegen in der Anpflanzung invasiver Arten sowie in der

Zerstörung von Nistplätzen und Nahrungsquellen. Wildbienen und andere Insekten spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Nimmt ihr Bestand ab, hat dies auch Folgen für viele andere Tiere und Pflanzen, die von ihnen abhängig sind – und letztendlich auch für uns selbst. Die Gestaltung und Bepflanzung richtete sich punktgenau nach dem Standort. Dank trockenheitsverträglicher Stauden und Gehölze dient die Fläche gleichzeitig als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel. Biodiversitäts- und Klimaschutz gehen hier Hand in Hand. Während einige Pflanzenarten bei Trockenheit schnell schlapp machen, zeigen sich die gewöhnliche Pechnelke (*Silene viscaria*), das Rote Seifenkraut (*Saponaria ocyroides*) und das Frühlings-Fingerkraut



Schwer zu erkennen, aber genau hier sind bereits Mauerbienen eingezogen.

(*Potentilla verna*) als wahre Überlebenskünstler. Sie alle finden sich auf der neu gestalteten Fläche. Zusammen mit einem großen Holz-Stein-Biotop, heimischen Wildgehölzen und Blumenwiesen bilden sie einen wertvollen Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel & Co.

service



Betriebskostenabrechnungen 2024 Frühzeitig und digital

In diesem Jahr konnten wir die Betriebskostenabrechnungen für 2024 bereits im zweiten Quartal an unsere Mitglieder versenden. Den 2024 mit einer Wirtschaftseinheit getesteten digitalen Versand haben wir für dieses Jahr angekündigt und auf den gesamten Bestand ausgerollt.

Was heißt das? Mitglieder, die sich in unserer Mitglieder-App angemeldet haben, können die Unterlagen unter „Dokumente“ einsehen und haben somit jederzeit schnellen Zugriff. Mitglieder, von denen eine E-Mail-Adresse vorliegt, bekommen die Daten per E-Mail. Wer nicht auf einem dieser Wege



in eigener sache

Victoria Nojman heißt Sie herzlich willkommen in unserer Geschäftsstelle.

Neue Kollegin für unseren Empfangsbereich Ab sofort begrüßt Sie Victoria Nojman

Unser Empfangsteam ist in den meisten Fällen der erste Kontakt, den Mitglieder und Interessenten haben, wenn sie sich an unsere Geschäftsstelle wenden. Seit Ende letzten Jahres gehört neben Katja Schallas auch Victoria Nojman dazu und heißt Sie herzlich willkommen bei unserer Genossenschaft.

Die gebürtige Schleswig-Holsteinerin lebt seit fünf Jahren in Berlin und war von Anfang an begeisterte Köpenickerin. „Köpenick ist einfach schön. Ich bin zwar in einer Großstadt, aber trotzdem geht es hier im Bezirk etwas gemütlicher und ruhiger zu“, so die 25-Jährige. Sie ist in einem kleinen Ort aufgewachsen und kam nach ihrem Abitur nach

Berlin, um eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte im öffentlichen Dienst zu starten.

Nach ihrer Ausbildung fühlte sie sich gut gerüstet für den Arbeitsalltag im Büro, wollte aber gern noch etwas weiter über den Tellerrand schauen und entschied sich, Medienmanagement zu studieren. „Gerade der Bereich Digitalisierung ist branchenübergreifend und hier auf dem aktuellen Stand zu sein und grundlegende Kenntnisse zu haben, finde ich wichtig,“ begründet sie ihren Schritt. Sie hat sich für die Herausforderung Fernstudium entschieden, so war sie auf der Suche nach einem Job, der zu ihrem aktuellen Lebensmodell passt.

Nach der Stelle bei einem privaten Immobilienanbieter freut sie sich, nun bei einer Genossenschaft zu arbeiten. „Ich habe mich vorher einfach mal im Wohngebiet umgeschaut und fand es schön zu sehen, dass das Wohnumfeld gepflegt ist und dass die Bewohner sich miteinander unterhalten. Die genossenschaftlichen, vor allem sozialen Prinzipien, kann ich sehr gut mit meiner eigenen Einstellung vereinbaren.“

Privat schätzt sie die grüne Umgebung ihrer Wahlheimat sehr und genießt ausgiebige Spaziergänge. Gelegentlich zieht es sie auch in die City. Willkommen im Team der „Köpenick Nord“!

zu erreichen ist, erhält die Abrechnung wie gehabt auf dem Postweg.

Zum Redaktionsschluss waren 700 Abrechnungen per E-Mail versandt, mehr als 300 Nutzer können ihre Abrechnungen in der App einsehen und knapp 600 Bewohner bekamen die Unterlagen auf dem gewohnten Postweg. Mittlerweile wurden alle Abrechnungen verschickt.

Zeit und Kosten sparen

Die Abrechnungen werden immer umfangreicher, so konnten wir neben der Zeitersparnis für die Verwaltung auch einen erheblichen Anteil an Papier einsparen: ca. 10 000 Blatt Papier, mehr als 1 000 Briefumschläge, Portokosten und Kosten für den Drucker wie Toner und Wartung. Wir finden, das sind gute Argumente!

Wenn Sie auch den komfortablen Weg über die App nutzen wollen, melden Sie sich einfach mit den jedem Mitglied zugesandten Zugangsdaten an.

Sie finden das Schreiben nicht mehr in Ihren Unterlagen? Dann melden Sie sich noch einmal bei uns. Wir lassen Ihnen gern aktualisierte Daten zukommen.



Mitglieder zu Gast in der Berliner Philharmonie Genossenschaftskonzert 2025

Am 28. September laden wir abermals gemeinsam mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin und Berliner Wohnungsbaugenossenschaften zur Saisonöffnung in den Großen Saal der Berliner Philharmonie ein.

Das Genossenschaftskonzert in dem geschichtsträchtigen Bau ist zu einer schönen Tradition geworden. Wir freuen uns, unseren Mitgliedern diesen Kunstgenuss kostenfrei anbieten zu können.

Für das Konzert konnte der preisgekrönte Violinist Sebastian Bohren als Solist gewonnen werden. Die internationale Presse lobt sein Spiel als „erfrischend direkt“ (The Guardian), mit „Charme und Eleganz“ (The Strad) und „Bravour“ (Sunday Times). Im Repertoire von Barock bis Romantik sucht Sebastian Bohren ein Hörerlebnis fern der Routine und in der Musik von Moderne und Gegenwart das Abenteuer des Entdeckens. 2022 erhielt er die Auszeichnung „Der Goldene Bogen“, verliehen durch die Stiftung Schweizer Geigenbauschule. Die Süddeutsche Zeitung beschrieb Bohren als „einen der ernsthaftesten und geradlinigsten Musiker seiner Generation“.

In der Saison 2025/26 debütiert er in der Berliner Philharmonie und in Mai-

land unter anderem mit Werken von Schumann, Ligeti und Dutilleux. Auch als Kammermusiker ist er international gefragt. 2023 gründete Sebastian Bohren das Brugg Festival in seiner Schweizer Heimatstadt Winterthur und ist künstlerischer Leiter der Stretta Concerts (www.strettaconcerts.com).

Unter dem Titel „Streicherzauber“ erwartet die Genossenschaftsmitglieder im großen Saal der Philharmonie eine an Gefühlen und Emotionen überreiche musikalische Reise: Vom Schwelgen in irisch-folkloristischem Flair führt der Weg in durch und durch eigensinnig romantische Gefilde. Schließlich wandeln sich seelenvolle böhmische Traumlandschaften in inniges Wiener Sentiment und delikaten Schwung. Sie dürfen gespannt sein!

Freikarten für Mitglieder

Wer von unseren Mitgliedern bei diesem Konzert dabei sein möchte, kann bei unserem Preisrätsel mitmachen und Freikarten gewinnen. **Nennen Sie uns mindestens zwei in der Heimat von Sebastian Bohren gesprochene Amtssprachen.**

Ihre Antwort schicken Sie bitte postalisch **bis zum 29. August** an unsere Geschäftsstelle oder per Mail an info@koepenick-nord.de.

Pro richtiger Einsendung werden bis zu zwei Freikarten vergeben. Wenn es mehr richtige Einsendungen gibt, als Karten vergeben werden können, entscheidet das Los. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

„Matinee“

28. September 2025 | 11 Uhr
Philharmonie Berlin
Großer Saal

Joan Trimble:
Suite für Streicher (1951)

Robert Schumann:
Konzert für Cello und Orchester
a-Moll, op. 129 in einer Fassung
für Violine und Orchester

Josef Suk:
Serenade für Streicher, op. 6

Franz Schubert:
Rondeau brillante in b-Moll, D. 895
(Arr. für Violine und Streicher)

Sebastian Bohren,
Violine & Moderation
Youngkun Kwak, Violine & Leitung

Philharmonie Berlin, Großer Saal
Herbert-von-Karajan-Straße 1
10785 Berlin



Ursula und Raiko vom Team „Mobile Stadtteilarbeit“

Zeitzeugen gesucht Geschichten aus Köpenick Nord



Seit Anfang November 2021 ist das Team von „Mobile Stadtteilarbeit“ in den Kiezen der Köpenicker Dammvorstadt und in Köpenick Nord unterwegs. Unter dem Dach des Rabenhaus e.V. ergänzt diese mobile Arbeit für die Stadtteile den festen Standort im Stadtteilzentrum Rabenhaus.

„Mobile Stadtteilarbeit“ bietet die Möglichkeit, gemeinschaftsbildende Aktionen und Angebote für alle zu organisieren und daran teilzunehmen. Das Ziel des Projektes ist eine Nachbarschaft, in der man miteinander in Kontakt und in Aktion tritt und sich zusammen für ein weltoffenes, tolerantes, interkulturelles, diverses Köpenick einsetzt, das geprägt ist von einer lebendigen Kiezstruktur. Daher ist das Team der „Mobilen Stadtteilarbeit“ viel im Kiez unterwegs. Zurzeit finden die mobilen Kiezsprechstunden immer dienstags zwischen 14 und 17 Uhr statt – zum spontanen Müllsammeln, Lesetreff im ABC-Lese-Garten oder einfach zum Quatschen.

Die wechselnden Treffpunkte gibt es unter www.rabenhaus.de/mobile-stadtteilarbeit.

Zeitzeugen bekommen eine Stimme

Zum Team der „Mobilen Stadtteilarbeit“ gehört auch Raiko Sánchez. Er erklärt uns, was es mit dem neuesten Projekt „Geschichten aus Köpenick-Nord“ auf sich hat: „Wir suchen spannende Geschichten und Erinnerungen aus Köpenick Nord: von früher oder heute, lustig, berührend oder einfach typisch Kiez! Wir nehmen die Erzählungen mit einem Audiogerät auf. Am Ende entsteht ein hörbares Stück Köpenick, für alle, kostenlos und frei zugänglich.“

Dafür braucht es Zeitzeugen, die von ihrem Leben im Kiez berichten wollen und sagen, warum es sich hier gut leben lässt.

Interessiert? Dann direkt beim Team „Mobile Stadtteilarbeit“ melden.

Kontakt

Raiko und Ursula

Rabenhaus e.V., Puchanstraße 9, 12555 Berlin

E-Mail: mobile-stadtteilarbeit@rabehaus.de

Tel.: 0173 53 30 11 28 (Mo + Die, 10-17 Uhr, Mi 10-13 Uhr)

Vorstand

Frau Kopplin
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0
Herr Große
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Schallas 67 77 03-0
Frau Nojman 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Leiterin Wohnungsverwaltung

Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

Wohnungsverwaltung, Reparaturanzeige

Frau Jonas 67 77 03-19
Frau Kaddache 67 77 03-13
Herr Lorenz 67 77 03-33
Frau Schulz 67 77 03-37
Frau Stegemann 67 77 03-41

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Klepel 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12
Herr Reimann 67 77 03-25

Bilanzbuchhaltung

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Finanzbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23
Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Rechnungswesen, Mitgliederbuchhaltung

Frau Lorenz 67 77 03-34

Bitte beachten!

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 16 Uhr
Di 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Di 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen und in der Mitglieder-App genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209
12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de

www.koepenick-nord.de

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

**Begrenzte Teilnehmerzahlen!
Um Anmeldung wird gebeten!**

Mit * gekennzeichnete Eintrittspreise
gelten nur für unsere Mitglieder.

■ Juli 2025

Do, 17.07. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Frikassee mit Kartoffeln.

Fr, 18.07. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Wissen am Freitag:
Beratung zum Hauspflagedienst „Carina“
Thema Pflegedienst und eine Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI. Mit Frau Massalski.

Mi, 23.07. | 14:30 Uhr | Beitrag: 14 €/ 17 €
Kabarett Akut: „Der Klügere gibt auf“
Was ist passiert? Wir kennen Gisela Oechelhaeuser seit Jahrzehnten als leidenschaftliche, streitlustige Kabarettistin, und jetzt gibt sie auf?

Do, 24.07. | Preis: 77 € p.P.
| Abfahrt: bitte erfragen

**Tagesfahrt: Schlossgartenfestspiele
in Neustrelitz – „Die Zirkusprinzessin“**
Leistungen: Busfahrt, Karten PK1

Mo, 28.07. | 18:00 Uhr | Beitrag: 11 €
NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“

Do, 31.07. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Frische Luft, Bewegung und Gespräche.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1-2h.

■ August 2025

Fr, 01.08. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €/ 11 €
Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Do, 07.08. | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Fr, 08.08. | Preis: 48 € p.P. | Abfahrt: 7.30 Uhr
Tagesfahrt: Hanse Sail in Warnemünde
Leistung: Busfahrt, Freizeit auf der Hanse Sail in Warnemünde. **Verbindliche Anmeldungen bis 11.07.2025.**

Tanz im Wuhletreff

Mi: 20.08., 10.09.

14:30 Uhr | Beitrag 8 €
Spenden erbeten

Do, 21.08. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Schmorgurken mit Kartoffeln.

Mi, 27.08. | 14:30 Uhr | Beitrag: 13 €/ 16 €
Es leben die 70er!
Musikalisch verzaubert Sie Tina Maria Hoff mit Schlagern und Evergreens der 70er Jahre.

Do, 28.08. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Frische Luft, Bewegung und Gespräche.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1-2h.

■ September 2025

Mi, 03.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 14 €/ 17 €
Erinnerungen an Heinz Quermann
Tochter Petra Quermann erinnert humorvoll an ihren Vater und andere bekannte Künstler wie Helga Hahneemann, Frank Schöbel u.v.a. Sie plaudert aus dem Privaten und über kleine Geheimnisse auf und hinter der Bühne ihres Vaters. Lassen Sie uns gemeinsam in alten Zeiten stöbern!

Do, 04.09. | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Sa, 06.09. | 10:00 – 18:00 Uhr | Preis: 130 € / 10 € Verpflegung
(Herbstliche) Tischläufer nass gefilzt
Sie erlernen die Filztechnik und stellen mindestens ein fertiges Werk her. Dozentin: Meike Raßbach, Filzatelier Huhn-Grünes aus Mahlsdorf. **Verbindliche Anmeldung bis 28.08.2025.**

Mo, 08.09. | 18:00 Uhr | Beitrag: 11 €
NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“

Fr, 12.09. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €/ 11 €
Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 15.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €/ 11 €
Geburtstagsfeier für unsere Jubilare
Musikalische Evergreens mit Falk Kulawik.

Di, 16.09. | Preis: 85 € p.P. | Abfahrt: 8.00 Uhr
Tagesfahrt: Plau am See
Leistung: Busfahrt, Stadtrundfahrt mit Plauer Kleinbahn, Mittagessen, Schifffahrt.

Mi, 17.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 14 €/ 17 €
Kaffeeklatsch mit Cindy Berger & Norbi
Eine musikalische Unterhaltungsshow. Die großen Hits wie „Immer wieder sonntags“ von Cindy & Bert oder Norbis Stimmungs-titel „Ich mach aus Deinem Alltagsgrau ein Himmelblau“ werden für ein Feuerwerk der guten Laune sorgen!

Hockergymnastik I
Do: 07.08., 11.09.

Hockergymnastik II
Do: 24.07., 25.09.

jew. 9:30 Uhr | Beitrag 1,50 €/ 3 €

Starke Füße – Klarer Kopf

Do: 17.07., 14.08., 18.09.

14 Uhr | Beitrag 5 €/ 7 €

Kräftigende Fußgymnastik
für Körper und Seele

Kreatives Basteln mit Hannelore

Do: 24.07., 21.08., 11.09., 25.09.

14 Uhr | Beitrag 1,50 €

Do, 18.09. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Frische Luft, Bewegung und Gespräche.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1-2h.

Do, 18.09. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Hackfleischgulasch, Gemüse und Kartoffelbrei.

Mo, 22.09. | 18:00 Uhr | Beitrag: 11 €
NEU: Lesegruppe: „Schöne Geschichten“

Mi, 24.09. | 14:30 Uhr | Eintritt: 10 €/ 13 €
Kabarett-Gastspiel: Dumm gelaufen – Satire für politisch inkorrekte Zeiten
Mit Martin Valenske von der Distel Berlin.

Mo, 29.09. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €
**Montagscafé mit Thema: Lesung
„Zauberei – in Gedanken versunken...“**
Der Köpenicker Autor Michael Schwalbe liest für Sie aus seinen Büchern.

■ Vorschau Oktober 2025

Mi, 01.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €
Livemusik mit dem Duo Yello Mellow
Rockig, poppig, aber auch Country-Music. Die Palette an Musik des beliebten Duos ist vielfältig und breit. Es darf getanzt werden!

Mo, 06.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €/ 10 €
„Bunt sind schon die Wälder“
Ein zauberhafter Nachmittag mit unserem Chor „Die singenden Tausendfüßler“.

Mi, 08.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €
Oktoberfest im Wuhletreff
Zu unserer beliebten Kaffeetafel wird für Sie „zünftig“ aufgespielt. Später reichen wir Weißwurst mit Brez'n und bayrisches Bier.

Fr, 17.10. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Wissen am Freitag:
Die Polizei berät zum Thema Sicherheit
Einbruchschutz, Prävention, Enkeltrick u.v.m.